Tractich 25 Pie. vierteljäpelig 2,05 ML in haus. Die der Post abgehoft 90 Pis-und M. 2,70, durch den Beiefträger M. 1,04 und M. 2,12 Szei - Beilagen:

Commer und Winterfahrplan, Maffaulicher Candustrt. Semipond - Michigang IIr. &.

Erscheint täglich aufer an Conne und Belectagen.

Vallamer Bote

Berantwerfild: Dr. Albert Gieber. - Antationabend u. Wering ber Einburger Vereinsbrudenst, G. m. b. G.: G. Beder, Direttor, alle in Cimburg.

Mngeigenpreis: Die fiebenspaltige Seile oder deren Anzen 20 Pig. Bei Stellengesuchen und fleinen Anzeigen ift die vierte Aufnahme umfenft. Antliemen 60 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: In hle Tagesausgabe bis 5 Uhr am Vorubend. Nachlaß mur bei Wieberholungen und pünttlicher Bezahlung.

Geschäftsftelle: Biegerftrage 17. Poftscheckfonte 12382 Frantfurt.

Mr. 194.

Limburg a. b. Lahn, Donnerstag, ben 22. Auguft 1918.

49. Jahrgang.

Neue Durchbruchsversuche unserer Feinde unter schwerften Berkusten gescheitert.

W Eine gründliche Abrechnung mit Balfour.

20. Berlin, 21. Mug. Bei bem Empfang in ber Deutiden Gefellicaft bielt heute abend ber Spatsfeleriar bes Reichololonialamts Dr. Golf nachebende Anfprache:

Meine Herrent Ich habe Sie hierher gebeten, um Moen weinen Dant dafür auszusprechen, daß Sie so werrsisch für den kolonialen Gedanken eingetreten sind. Der Rrieg ftellt übermenichliche Unforberungen an bie eftellungsfabigfeit bes Einzelnen. Die große Rroftpeobe an den europäischen Fronten, bas Rimpfen und Beiben unserer Bolfsgenoffen fo nabe bon uns nehmen bie gange Aufmerkfamfeit ber Ration für fich in An-beruch. Darüber mochte wohl bas Schidfal unfeter Kolonien etwas in den Sintergrund treten. Se selbst das Schiffal derjenigen, die schon über vier Lahre lang einen verlorenen Bosten mit seltenem Wage-mut und beispielsloser Ersindungskraft und Leidensfeit berteibigen, lief Gefahr, ich will nicht fagen feren Dergen, wohl aber unserem Bewuftfein ferner ruden, als es die Gerechtigkeit verlangt. Da bat fich de Prefie als mahrhafter Bolfverzieher bewährt, und bes foloniale Gewiffen bes beutichen Bol-

3d barf beute aussprechen, bag bie Sicherftel-lung unferer toloniaien Rutunft nicht allein als Biel unferer Regierung und bestimmter Intereffengruppen gilt, sondern es ein beursches Bolldgiel geworden ift. Die fief in die Arbeiterkreise hinein ist heute das Bemittein lebendig, bag bie

Erhaltung unferes tolonialen Befiges eine Etren- unb Lebensfrage

de Deutschland als Großmacht ift, und bag bas toberen Kriegsgiel nochfieht.

Diefe Einigfeit ift besonders wohltuend angesichts ber Sane unferer Feinde, die in den letten Angen fo beut-enthällt worden find wie nie gubor. Weine Derren! 55 liegt beute eine ber bebeutsamften Teugerungen ber englischen Bolitit bor, bie Rebe bes Lorbs Balfour im Unterhaus. Der Staatssefreiar bes Auswärben melbet in aller Form Englande Anfpruch auf Muverien unserer Kolonien an und sögert nicht, diesen An-deuch moralisch zu begründen. Das ist nun einmal not-vendig in England! Zu diesem Zwed beschäftigt er sich wift allein mit unferer tolonialen Rethobe, fonbern t mit vollen Gegeln in bie grobe Politit, unternimmt einen moralisierenden Weltspaziergang und verfündet am Schlusse die englische Glaubenslehre, die darauf hin-muläuft, das Recht Guglands auf Weltherrschaft als twas Gelbstverständliches hingustellen, Deutschlands Unuch aber, eine Grosmacht zu sein, moralisch zu ber-

Meine herren! Balfours Anfloge gegen Deutschland beclangt eine Antwort. Dazu schweigen siehr die Wit-knild an der Berunglinwfung unseres Baterlandes auf Ich laden. Ich will mich daher mit den einzelnen Buntber Webe bes herrn Balfour, foweit fie im telegra-Mifden Andgug wiebergegeben find, andeinanberfeben,

Balfour behauptet, bas intelleftuelle Beuticianb fei m einer un moralischen Gewaltlehre be-tericht. Meine herren! hiden und brüben gibt es Sbuwinisten und Jingos. huben und brüben gibt es Brute, die das Ewig-Gestrige anbeten, und mit Angle and Understand den herannsbenden Morgen einer neuen Zeit erwarten. Bor dem Kriege bildeten diese Leute bet uns eine Keine Gruppe, ohne Gestung in der Poliet uns eine fleine Gruppe, ofine Geltung in ber Boli-R. ofine Ginfing auf die Regierung, die fie bauernb Bahrend bes Rrieges ift ihre Bahl in ber bat gewachsen; nicht eima, weil bas Streben nach beut-Der Borberrichaft in der Welt bei uns tiefer Burgel sichlagen batte, sondern weil sie Zugug besamen aus weiten Kreisen besonnener und besorgter Batrioten. Unter ihnen find viele, die vor dem Kriege die Jocale ber Bölfarberftänbigung, bes guten Willens und bes Beimfen in ben internationalen Besiehungen bodibiefberen politifthe Glaubentlehre aber burch bie Grbetrungen bes Krieges gufammengebrochen ift. Wer kopt bie Schulb? Riemand anders als bie Gefinnung Imferer Feinde, diefelbe Gefinnung, bie ben

großen Gebanten eines Bolferbunbes

bie gleichzeitige Forberung bes Sanbelsfrieges gegen Deutschlend entwertet und zu einer Spottjedurt gemacht hat. "Können wir euch nicht militäulch bernichten, so bernichten wir euch durch den Böllerdurcht Wenn ich glaubte, daß die Gestimung, die heute a England zu regieren scheint und bie aus ber Rebe fours beutlich fpricht, ober bie Gefinnung, bie uns bem Broges Bemberton Billings entgegennitt, wenn ich glauben mußte, daß diese Gesinnung für Ge Emigleit die Oberhand in England hatte, bann wur-e auch ich bafür einireten, bag der Kampf auf Leben ben Ab ausgefochten werben muß. Ich bin aber ber bilen Nebergengung, daß bor bem Kriegsenbe überall me geiftigeffuffehnung gegen biefe Rnod-out-Glefinnung men muß und fommen wird. Conft bleibt bie Berbirflichung ber Bölferliga ein utopisches Kriegsziel. Ich menbe mich jeht zu einzelnen Buntter ber Nebe bes Ceren Balfour. Balfour spricht zuerst von

Belgien.

6687

tur D

phio

200

胡椒醇

2382

Der herr Reichstanzler bat im borigen Monat im Reichstag für jeben, der es hören wollte, erflärt, bag bit nicht beabsichtigen, Belgien in irgend einer Form In brhalten". Belgien folle nach bem Rriege als felbftungen Stmitswesen, keinem als Bafall unterworfen, wie-

Reine herren! Der Bieberherstellung Belgiens beit nicht im Wege als ber Kriegswille unserer Feinde. Eine wie geringe Rolle heute aber die Rudficht auf Delgien in ben Rechnungen ber Entente fpielt, geigt am bentlichten ein Bitat aus der amerifanischen Breffe, bas Englands Bropaganda-Minifter Lord Northeliffe in inem seiner Blätter mit begeistertet Zustimmung abnach. Die "Newporfer Times" schreibt: "Deutschlands
deteuerung, daß es nicht die Absicht habe, Belgien zu
ebellen, hat weder Inieresse noch Bert. Die Allierten
weben Deutschland aus Belgien und Frankreich vermen Deutschland aus Belgien und Frankreich ver-Diergu fogt Lord Northeliffe ("Evening Renos" 16, Juli 1948): "Wir find boderfreut eine fo Kare flingende Stimme aus Amerifa ju bernehmen. So men foreden: "Deutschland foll vernichtet werben im eine ber "Nemporf Times". Wir meinen, vernichtet eine binitige und absolut unheilvolle Riederloge bem Schlachtselbe, so bas ven Deutschland nichts in Kribt als die Knochen seiner toden Soldveien. In landreid und Beigien gibt es keinen anderen Weg.

Graden die Beschäher, die uar Belgiens willen (Bectfehung folgt.)

Seit 8. Aug. über 500 Panzerwagen vernichtet.

Deutscher Cagesbericht.

23. Großes Dauptquartier, 21. Mug. (Mmtlich.)

Beftlicher Ariegsichauplat: Beeresgruppe Rronpring Rupprecht.

Bei Reuf-Berquin, Merville und füblich ber Los foligen bie im Borgelande unferer neuen Linien belaffenen Infanterie-Abieilungen mehrfach englische Borftone und Leilangriffe gurud. Rafdinengewehre u. Artillerie fügten bem Geinbe hierbei empfindliche Berlufte gu. Infanterie-Ge-fechte beiberfeits ber Gearpe und nordlich ber Ancre.

Beeresgruppe v. Boebn.

Rordweftlich bon Robe foling eine feit bem 9. Muguft im Brennpunfte bes Rampfes Jechtenbe, aus Garbe und nieberfadffifden Referbe-Regimentern bestehenbe Divifion ceneute finrte Angriffe bes Geinbes ab. Im eigenen Borftoft in bie feinblichen Linien machte fie Gefangene. Bwifden Abre und Dife fteigerte fich ber Artilleriefampf am Rad. mittag gu großer Smete. Beiberfeits von Crape-aumesnil und fublich bon Laffignt und auf ben Soben fübmeftlich bon Robon flief ber Feind mehrmale gu ftorfen Ungriffen bor; fie brachen in unferem Beuer ober im Gegenftof gufammen. Muf bem Schlachtfelbe gluijchen Anere und Apre wurben nach Melbung ber Truppen feit bem 8. Anguft

bisher mehr als 500 feindliche Bangerwagen burch

unfere Baffenwirfung gerftort. Bwifden Dife und Misne bat geftern ber feit einigen Tagen erwartete, am 18. und 19. August burd ftarte Angriffe eingeleitete ernente Durchbruchsverfuch bes Feindes begonnen. Rad ftarl-fter feuerfteigerung griffen weife und ichmarge Frangofen am fruhen Morgen in tiefer Gliebe-rung, unterftubt burch gablreiche Bangerwagen auf 25 Rilometer breiter Front an. Gie brangen ftellenweife in unfere vorberen Linien ein. Wegen Mitting war ber erfte Anfturm bes Feinbes in unferen Jufanterie-Rampfftellungen in ber Linie Carlepont - füblich bon Blerancourt-Bezaponin Bommieres gebruchen. Rraftvoller Gegerangriff Deutscher Jager-Regimenter warf den borüber-gehend auf den Juvigun-Ruden borftoffenden Teind auf Bieugy gurud.

Bis in die fpaten Abendftunben hinein febte ber Frangofe feine erbitterten Angriffe fort. Sie braden an ber gangen Front im Feuer unferer Artillerie, teilweife in unferen Gegenftoffen gufammen.

Die Durchbrucheberfuche ber Geinde find trob rudfichtelofem Rampfeinfat und unter ichwerften Berluften am erften Rampftage geicheitert.

Schlachtflieger hatten an ber Abwehr ber Un-griffe wirffamen Anteil. In nachtlichen Flügen griffen unfere Bombengeichwaber ben im Angriffs. gebiet bicht gebrangten Gegner in Ortichaften, auf Bahnen und Stragen erfolgreich mit Bomben und Dafdinengewehrfener an.

Der Gefte Genevalquartiermeifter:

Denticher Abenbbericht.

BB. Berlin, 21. Mug. (Amtlich.) In Flanbern Teilfampfe weftlich bes Remmel.

Rorblich ber Anere brachen ftarte auf breiter Front in Richtung Bapanme geführte Angriffe ber Englander und Frangofen unter fcmeren Berluften gufammen.

Ernente Durchbruchsversuche ber Frangofen gipifchen Dife und Mione find gefcheitert.

Feinblicher Rriegsbericht.

Bürich, 21. Mug. Frangofifder Bericht bom 20. Mug., 11 Uhr abenbo. Gublich ber Abre bemachtigten wir uns noch einem bestigen Kampse Be au br a ig ne s. Im Gerlause unseres gestrigen Borrädens zwischen Nach u. Olse machen wie 600 Gesangene. Cestisch der Olse griffen unsere Truppen diesen Worgen die beutschen Vinien auf einer Front von ungefähr 26 Kilometer von der Bailly-Gegend spillen (füdlich Regon) dies an die Nione an. Trop bes vom Feinde geleifteten Biderftondes bemächtigten wir und der Ränder von Carlepont und Caidnes (füböstlich Rohon). Im Zentrum befehten wir Lombent, Merancourtdelle und fahten füh auf dem Plateau nördlich von Gahens. Auf unserem rechten Fingel sind die Odsser Bezapenin, Tarriers, Tush-en-Almont und Cilp-Courtil in unferer Sand. Wir mochten auf der gangen Angriffsfront einen burchschritt-lichen Fortschritt von 4 Kilometern und machten mehr als 8000 Gefangene. Die Jahl ber seit bem 18, Angust zwischen Oise und Aisne gemachten Gesangenen über-Schreitet 10 000.

Leiftungen beutscher Sauchboote.

289. Berlin, 20. Anguft. (Amilich.) Der nach feindlicher Melbung berfentte frangofifche Bangerfreuger Dubetit-Thouars wurde burch eines unferer II. Boote am 7. Muguft im Atlantifden Dzean vernichtet, mahrend er ale Guhrerichiff einen ftarfen Transport von America nach Franfreich ge-

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

Grangofifche Anfpruche.

BB. Genf, 21. Aug. Das als deutschseindlich befannte und jedenfalls in engster Berbindung mit Frankreich arbeitende Genfer Blatt "Genevols" bringt in seinem Leitartikel vom 15. August ds. 35. neue politische Enthüllungen. Eine berborragende französische Bersönlichkeit babe — so ichreibt das Blatt — vor zwei Jahren erflärt, daß Frankreich die militärische Besetzung der festen Blätze am Rhein bon ber bollanbifden bis gur Schweiger Grenze durch Truppen der Entente als Frie-densgarantie verlangen werde. Das Blatt ichreibt dann weiter: Daß diefer Gedanke auch beute in Frankreich noch nicht aufgegeben sei, und bezeichnet als diejenigen Städte, welche für die Ginrichtung bon Ententegarnifonen borgugsweife in Betradit famen, Raing, Robleng und Roln.

Die Amerifaner an ber Weftfront.

Berlin, 20, Aug. Die "National-Zeitung" schreidt: Wie wir von zuständiger Stelle erfah-ren, sind all die Zahlen, die beute von Mund zu Mund geben und sich mit amerikan. Trubbenlandungen in Ententebafen befaffen, in das Reich ber Bhantafte zu bertveifen. Gelbstverftandlich landen fortdomernd amerikan. Truppen. Im Mai und Juni konnse man die amerifan. Rampfdivisionen mit etwa 7 am ber Front fcopen. Seitbem hat fich bas Bild nicht mejentlich berichoben, wenn die gabl der Amerifaner auch zugenommen hat. Die Beteiligung ber Ameritaner an Boigs better Durchbruchsichlacht ift febr gering. Sie betrug eine Divifion. Jede laftet die Westfront und macht die riidwär-

tigen Berbindungen in amerikanischen Safen unfidjerer, länger und dünner. Die Rachschub-frage wird je länger desto mehr für die Ameri-kaner sast wichtiger, als die Frage der Truppen-

Die Beteiligung ber Ameritaner.

Berlin, 20. Ang. Der Feind bat zwischen Montbidier und der Aisne bei seinen wiederholten Angriffen neue Dibifionen eingefeht. Der Angeiff ift überall jum Scheitern gebracht worden. Die Rampfe ber letten Lage awischen Dife und Atsne find anscheinend die Borbereitung für bevorstebende größere Kampfbandlungen in diesen Frontieilen. Wehr und mehr nahmen an den Schlachthandlungen im Weften die ameritanifden Truppen teil. Die Babt der Ameritaner, Die jeht an der Weftfront fleben, befäuft fid) nach ben Angaben des Kriegsminifters Bater auf 700 000 Mann. Dazu fommen noch eine 550 000 amerifan. Arbeitsfräfte, die in Frankreich verwendet werden, sodaß inscafant rund 1 250 000 Mmerifaner un Besten gelandet find, in der Hauptsache seit April

Der amerifanische Rongreft und bie Friedens-Boridsläge.

Burich, 20. Aug. Der "Corriere bella Sera" melbet aus Remport: Der Kongreß hat einen Anfrag mit geringer Mehrbeit angenommen, ber ben Brafidenten erfucht, Friedensvorfclage bes Feindes por ihrer Beantwortung bem Rongreft gu unter-

Deutsche Tauchboote an ber ameritanifden Rufte. Sang, 20. Mug. Muf bas Gricheinen bentfer Laudeboote an der amerifanischen Rufte und auf das Gerückt hin, daß sich eine Tauchboot-basis in Wexiko besiede, sind wie das "Ballstreet Journal" mitteilt, die Berficherungspra. mien febr gestiegen. Sie betragen ein Brogent nach Beftafrifa, nach Gubafrifa zwei Brogent, noch La Plata und Kanada, in der Küstenschrt zwiichen ben atlantischen Safen ber Bereinigten Stanten 1% Brogent, und zwei Brogent noch den Goldbofen und noch Westindien.

Die Verlufte der Kanadier.

Burid, 20, Hug. Die "Times" melben ams Montreal, bag bie fanabifche Regierung am 1. Muguft eine Berluftlifte berüffentlichte, bie bie Ramen bon 145 000 Toten enthalt, ohne bie Berwundeten und Bermifsten.

Großruff. Erfolge gegenüber den Tichecho-Slowaken.

Stodholm, 21. Ang. Rad Melbungen aus Betersburg find bie Sowiettruppen an ber gangen Linie fiegreich über bie Tichecho-Clowafen gewefen. Sie haben gahlreiche Gefangene gemacht. Biele Orte wurden gurudgewonnen.

Rußland und Japan.

Im Mostaner Rreml, bem Sit ber Sowietjetregierung, finden unter dem Borfit Lenins, dauernd Beratungen ftatt, die fich mit der durch die japanische Intervention geschuffenen Lage befaffen. Lenin balt: wie bem "Berl. Lofalonz." meldet wird, an feinem Entschling, feinen Krieg gu führen, fest. In unterrichten Rreifen wird fedoch angenommen, daß die Regierung durch den Gang ber Ereignisse gezwamgen fein wirb, an Japan den Rrieg gu erflaren. Die Bevöllferung fteht ben neuen triegerischen Berwidlungen feinbselig gegenliber.

Dr. Selfferich u. bas Qluswärtige Qimt. Reine Unftimmigfeiten.

Berlin, 20. Mug. Die berichiedenen in Berliner Blattern verbreitete Melbungen, wonach swiften Belfferich und dem Muswärtigen Amt eine Gpannung eingetreten fei, und Dr. Beliferich fich sum Ruderitt entichloffen babe, ober gar icon gurudgetreten fei, find, wie wir mittellen tonnen, eine tenbengioje Erfindung.

Das Berliner Gde aur Gott-Mebe.

Die Berliner Breffe befcaftigt fich ansführlichemit ber Rebe bes Staatsfefreiurs Dr. Golf und begrußt ohne Unierichied ber Bartei, bag endlich auch ein Bertreter ber beutschen Regierung bas Wort ergriffen habe, um auherordentlich rebfeligen Staatsmannern Englands öffentlich eine Antwort gu erfeilen. Gie bezeichnet die Rebe als den Beginn einer großen po-Litischen Offensive der Rittelmächte und gibt der Hoffnung Ausbrud, daß diese Offensive von Erfolg gefront fein moge.

Das Berliner Lageblatt' jagt: Die Rebe macht einen starken Einbrud. Die Bebeutung der Sofficen Rebe, die eine Antwort auf die letzte Rebe Balfours mar, liegt weit mehr als in ber Abwehr in bem, mas fie an pofitiven Gebanten, Empfindungen und Grundgesinnungen in bezug auf die großen Brobseme bes Rrieges und Friedens gebrocht hat. Angesichts ber Art, in ber Balfour fein Eroberungsprogramm ent-midelt hat, muß biefe Sprache ber praftischen Bernunft auf die Gegner ber Knod-out-Politif einen wohltuenben Ginbrud mochen.

3m "Berliner Botal.Angeiger. beift es: Dr. Golf icheut fich nicht, auf einen groben Rich einen groben Reil gu feben. Golange co ben englischen Miniftern erlaubt erfcheint auf Roften ber Wahrheit, ber Shrlichteit und Gerechtigfeit ihrem Das gegen Deutschland die Buget ichieben gu loffen, folange muß biefen herven die Deuchlerm as fe, ohne die fie fich ichon garnicht nieht bor ihrer Ceffentlichfeit feben loffen fonnen, ohne Erbarmen bom Geficht geriffen werbent und es fann bie Birfung biefer mobiberdienten Burechtmeifung nur erhöben, wenn unfere Staatsmanner fich nicht nur mit der blogen Abwehr gefan hat, auch jur reb-nerischen Offensibe gegen den Zeind übergeben u. ihm ein Spiegelbild feiner Gunben gegen die Wenschheir perhalten.

Die fonf. "Rreug. Beitung" foreibt: Es ift erfreulich, bag enblich einmal ein Bertreter ber Regierung ber Anregung gefolgt ift, ben Stootsmannern Englands in ber Deffentlichteit Antwort zu erfeilen. Gefchidt gog Dr. Solf das Gleichnis zwischen beutscher und englischer Aufschung der Moral. Er lehnte eine Politif ab, die die Gegensche von heute beibehalten will, und sehte fich so in Gegensch zu Volsours Aufsassung. Wir wissen nicht, ob die noble Kampfesweise, wie sie unser Kolonialftenissefretar vertrat, gegen bie englische firt am Blabe mar. Bis jeht haben bie englischen Staatsmanner alle berartigen Menferungen ale Schradhe unferer Mage aufgefaßt.

Deimtebe eines Fürften Rabziwill.

Wie die "Tägl. Rundschau" erführt, ist auf telegraphischen Beschl des Kaisers dem feit Johnm in Rugland lebenden Fürften Albert Radaiwill. dem herrn ber befannten von den Deutschen befesten Guier von Ries wield, bie Rudtebr nadi ber litauischen Beimat gestattet worden. Der Fürft lebte in der letten Beit in der Schweig, wohin et durch die Ententelander gekommen war. Er ift jeht von Berlin nach Barfchau abgereift.

Die Rabgiwills waren befanntlich ibrunglich ein litauisches Dynostengeschlecht, bas fich erft später in ber Beit ber Union von Bolen und Liteuen polonisiert bet. Nieswield gehört zu ben fitauifden Stammgutern ber Familie Radgimill.

Solland.

Bon Rifpen lebnt ab.

Roln, 20. Mug. Wie das "Allgemeen Sandelsblad" melbet, foll ber niederländische Gefandte beim Batifan Jonffer ban Rifpen ber Ronigin mitgeteilt haben, baf er wegen eines Bergfeblers bas ichwere Amt bes Minifters bes Meußern nicht übernehmen tonne. Bei ber Bildung bes Ministeriums sollen sich laut ber Roln, Big." noch andere Schwierigfeiten berausgestellt haben.

Rumänien.

Unterfdleife unter Bratiane.

28. Bufareft, 20. Aug. Bei bem Beichlage nahmeausichuft in Galat find Unterichleife in Bobe von bier Millionen entbedt worben, die unter der früheren Regierung Brotionu-Tate Jonesen von den damaligen leitenden Beginten ber Stadt und bes Rreifes begangen murbe.

Reine Berufung bes Reichstags.

BB. Berlin, 21. Mug. (Amtl.) Der Stellbertreter des Reichstanzlers hat beute im Bossoin des Staatsselreturs v. Sunge die Führer ber Reichstagsfrattionen zu einer mehrstündigen Beratung empfangen. Es wurden gunächst bie Deutsch-Rufflichen Bufahbertrage gum Brefter Friedensichluft und deren geschöftliche Behandlung erörlert. Die Mehrheit ber Abgeordneten vertrat dabei die Anficht, daß auch nach Abichies der gur Beit noch ichvebenden Berhandlungen mit Rus land bon since fofortigen Einbernfung bes Sleichsfages abgesehen werben fonnte. Der Skatssefres tür des auswörtigen Antes gab im Anfaluh das run neue Aushinft über die augenpolitische Lage und fiber bie Ergebniffe ber Berginngen, die bor furgem im Beifehr öfterr.imgar, Stantsmanner u. nach Ankörung von Bertreiern Bolond im Großen Sauptquartier flatigefunden baben

Die auswärtige Bolitif Der verfloffenen Woche.

StootBfefretor b. Singe bat an ber Sand ber Rundgebungen feindlicher Stoatsmanner die Un. wahrhaftigfeit ber am 4, August gedugerten Behauptung Llopd Georges bargetan, Deutschland batte vor einem halben Jahre die Dogficelt eines gerechten und redlichen Friedens gurudgewiesen. Diese ben Englandern in ihrem politiichen Gebahren gur zweiten Ratur geworbene Unwahrhaftigfeit bat Diefer Tage auch Mugland gu foften befommen, als Balfour im Unterhaufe augerte, England wolle nicht im geringften Mage die territoriale Unverleitlichkeit Rufflande aufaften. Indem es im Murmangebiet vorgeht und die amerifanifd-japanifde Aftion in Oftofien unterftütt, verlett es die territoriale, indem es Mitglieder ber Cowjets in Nordrugland erschießen läßt, verlett es die perfonliche Un-antastbarfeit der Russen. Diese in dem Gegensates zwischen Worten und Handlungen liegende Unwahrhaftigfeit und Benchelei werben ben Englanbern nicht nur bon ben Ruffen bescheinigt; - ber Bolfsfommiffar für die auswärtigen Angelegenbeiten Eichitscherin bat in einer Rote an den amerifanifden Generalfonful das Berbalten ber engliich-frangofischen Erpedition im Murmangebiete als verlogen, banbitenhaft und barbarifch gefenngeichnet -, fondern auch von neutraler Geite, Trop der befannten Ententefreundlichkeit der Rorweger geifelt der fogialiftifdje "Cogialbemofraten" in Briftiania die "frechen, wiberliche Beuche-Tei" ber englischen Berficberung, Die Intervention ber Entente wolle nicht Ruflands Entwidlung beeinfluffen, fondern vielmehr Rugland beifen. Wenn bas norwegische Blatt bavon spricht, die rusiifche Revolution merde "im Blute ertranft" merben, fo wird biefer harte Ausdrud fowohl durch das granfame Borgeben ber Englander und Frangofen im Morden gerechtfertigt, wie burch die Grenel ber Tichecho-Slowaken, die in manchen ruffischen Städten die gesamte Arbeiterjugend erschoffen haben. Run geht es nach englischen Mitteilungen in den letten Tagen den Tidjecho-Glowafen fowohl in Gibirien wie im europäifden öftlichen Rufland ichlecht; fie find in Gefahr, abgeidmitten zu werden; wenn die Ruffen dann blutige Rache nehmen wurden, jo ware ben Mördern und Hochverratern eine exemplarische Buchtigung wohl au gonnen und die Anerkennung als "friegführende n. verbundete Nation" burd England barfte ihnen wenig nuben. Die fogenannte Rabetten . Bartei bat in Betersburg im Gegenfahe ju Wilfufom beichloffen, an ber englifden Orientierung feftgubalten; daß aber außer Wilfufow auch noch andere burgerliche Bolitifer Die Englander richtig gu würdigen gelernt haben, beweift eine Meugerung bes früheren Minisiers Timirjafew, nicht Deutschland, fondern England habe ben Grund gum Imperialismus gelegt, mas icon aus bem befannten Ariom, die englische Flotte muffe flarter fein, als Die ber beiden nachftgrößten Geemachte, bervorgebt.

Diefer "two powers". Standpunkt wird freilich bant ber rafden Gniwidlung ber amerifanifden Rriegeflotte bon England nicht aufrechterhalten werben tonnen. Was nun gar die Sandels. flotte anbelangt, so flagt die imperiolistische Daily Mait", bag Englands Stellung als bebeutendfte Seemacht berloren fei, ba Amerifa und Inpen ihre Blotte fprunghaft bergrößerten. Mus in Berfehr gwifden Rorbamerifa u. Gubamerifa ift die englische Flagge völlig verschwunden. Bobl um das amerifanische Uebergewicht öffentlich zu betonen, ift die Europareife Bilfons geplant - noch nie hat bisher ein amerikanischer Präsident mabrend feiner Amtszeit ben Boben ber Bereinigten Staaten verlaffen -, und der Brafident wird wohlgefällig die ehrfurchtsbollen Suldigungen der verbündeten Bafallen entgegennehmen; ein griechiides Blatt fcplagt bereits bor, ibn gum Ehren . burger von Athen zu moden. Gehr richtigt bas amerikanische Bolk verrät ja auch in jeder Handlung altgriedzische Rultur und das griedzische Freiheitsideal, ob nun im Staate Alabama Drabte für Drudeberger aufgestellt werden ober im Staate Jowa berboten wird, auf offentlichen Straffen und Blagen oder beim Gottesbienfte eine andere als die englische Sprache gu benuben. Gin ichwedifdes Blatt meldet, bag, als bie es Berfot in den schwedischen Rirchen in Jowa verlesen wurde, die alteren Gemeindemitglieder Tranen bergoffen batten, und bas Blatt urteilt, diefe emborend willfürliche Behandlung im Lande ber Freibeit geige die wohre Gemiltsart berer, die vorgaben, für Freiheit und Demofratie ber Welt au fampfen. Die Gorge um den Berluft der Oberberrichaft

gur Ger ift nicht ber einzige Rummer, ber auf ber englischen Geele laftet. Man bat bort früher über Rorruption in Rufland oden Frankreich ober Amerika ingendhaft ben Kobf geschüttelt, jeht bat mon einen großen Durchftedereiffanbal im eigenen Lande, nämlich bei der "Bellonit-Gefellschaft", die für den Staat lieferte und zwar mit feldem Erfolge, daß mit einem Grundsapital den nur 4000 Pfund (80 000 Mart) über 21/4 Millie-nen verdient werden fonnten. Eine Anzahl den Bolitifern und höberen Beamten ift bon ber Gefellichaft an bem mardenbaften Bewinn beteiligt worben. Man ftogt auf ben Ramen Gir Gam Sugbes, der friber fana. diffier Briegominifter gewesen und schon als folder in einen bedenflichen Munitionsffandal verwidelt gewesen ift. Much der Rolonialfefretar Long, deffen Gobn Major Long 5800 Afrien der Gefellichaft befitt, ift bloggeftellt, nicht minder ber febr befonnte Churchill, ber, wie bie "Motning Boft" fronifd fagt, feinen guten Ruf verlieren wirde, wenn er noch einen batte. Berr Winfton Churchill hat also nicht nur ben Mund, fonbern auch die Band weit ju öffnen verftanden. Much einige Mitglieder bes engl. Brobagando-Ministeriums find fompromittiert, wie dem überhaupt diefes von dem Bruder Rortheliffes geleitete Ministerium eine Quelle ber Korruption ift, 8. B. mit dem verlogenen Reuterbureau in bedentlicher Gelbverbindung fteht. Augleich treibt die fes Ministerium unebrenhafte Spionage gegenüber ben Gemerfichnften und besticht, wie benefiberale Abgeordnete Bringle mitteilte, einzelne Gewerkichaftsführer, damit fie ihre Kollegen bespähen und bespiteln. Ein weiterer Gegenftand ermfter Sorge in England ift bie Roblennot. Wie bei ben englischen Landwirten, fo find auch bei den Bergus rien ernste Schwierigkeiten durch die infolge ber beutiden Frühjahrsoffenfive bon Blood George burchgeführte Maffenein-giebung von Arbeitern entstanden. Der Bröfident des engl. Handelsamtes Stanlen er-flärte im Unterhause, die Rohlenförderung sei um viele Millionen Tonnen gurudge-gangen: deshalb werde ber fleine Mann in nöchsten Winter schwer unter dem Roblenmangel gu leiben haben, auch werde man Franfreich und Italien noch weniger mit Roble verforgen fönnen, als bisher, obwohl beide Länder ichon jeht übel daran seien. Die englische Regierung u. nach ihrem Borgange auch Präfident Wilson haben Mabnungen zu größerer Arbeitstätigfeit an die Rohlenarbeiter ergeben lassen, damit aber dürfte wenig erreicht werden. Des weiteren lastet die Finansforge ichwer auf England. Das mit ber Brüfung ber Kriegsausgaben betraute Regio-rungsfomitee beflagt die "ungeheuren Laften ber Steuern und Schulben", die England nicht nur für die eigenem Ausgaben, sondern auch für die seiner Verbilndeten auf fich nehmen muß; die schlauen Amerikaner borgen nämlich ben übrigen Berbundeten auf dem Wege über England, weil ihnen Großbritannien als Schuldner ficherer erscheint. Bu ben gegenwärtigen ungeheuren Ausgaben aber tommt die Aussicht auf fünftige Kriegsausgaben in den beiden großen Rolonien Indien und Gud. Afrika. Man hatte den Indern — wie seit langer als einem Menschmalter den Iren — die Fatamorgana von Homerule (Gelbstregierung) vorgegauselt. Auf dem Kriegskongresse indischer Fürsten und Staatsmänner in Bombay hat aber ber bortige Couberneur Lord Willington Baffer in den Wein gegoffen, indem er eine bindende Bufage für Honerule in bestimmter Frist als unmöglich bezeichnete; die Regierung werde sich aber mit ben indifden Biinfden "wohlwollend beichäftigen". Bertraut mit bem Berte einer folden nebeihaften Bertröltung erklätze der nationalistische Hührer Tilak schroft "keine Autonomie, keine Truppen!" und berfletz mit seinen An-hängern den Saal. Roch übler sieht es in Süd-Afrika aus. Roch der "Dailh Mail" hat Englands getreuer Schildknappe Botha in einer

Ergangung, nicht Revifion. Berlin, 20, Mug. Die "Rorbd, MMg. Stg." ichreibt: Ueber den Inhalt der neuen dentid. ruffifden Mbmadungen ift nichts Authentifdes befannt geworben, aber man wird annehmen bürfen, daß ein Teil ber Bereinborungen Siche-rungen für bie Wieberaufnahme bes Sanbeloverfebre gweichen Rufland und Deutschland enthalt, was für Deutschland wie für Rugland eine Lebensfrage ift. Die Breffe der Entente ift bemilbt, biefen Bertragbentwurf, ben fie nicht fennt, als eine Revifton bes Brefter Friedens gu charafterifieren. Es besteht ja fein Zweifel bariiber, bag ein Teil ber öffentlichen Meinung in Rugland sich mit ber Soffnung idmeidielt, es wurde fich feut ober fpater eine folde Revifion burdifeten laffen. Allem Anideine noch läßt ber Rachvertrag bas urfprungliche Friedensinftrument unberührt.

Finnland halt fich bereit.

Ropenhagen, 19. Aug. Der finnifche Kriegs-minifter erflarte nach einer Weldung als Belfingfore in einem Tagesbefehl, daß infolge des Borgebens der Berbondsmödite an der Murmanbahn, das täglich gesahrdrobender für Finnland werbe, bie Demobilmachung des finnischen Beeres nicht in Musficht genommen werben fonne.

Rugland.

Simbirft ben Tidjedjen wieber entriffen?

BB. Mostau, 19. Aug. Rach ben letten Rachrichten ift Simbirif von den revolutionären Trupben hefest worden. Die gange Strede nach Je-katerinburg ist von den Sowjetregi. mentern besett worden. Die Truppen nabern fich immer mehr der Stadt, und die Einnahme bon Jefaterinburg burch die Sowjettruppen steht bicht bevor.

Die friegerifche Stimmung im Lager ber Bolfdewifen.

BB. Mostau, 19. Aug. Betersburger Tele-graphen-Agentur. Die revolutionäre Stimmung unter den Arbeitern und Bauern ber Sowjet-Republik ist durch das Bewußtsein der vielfachen Gefahren, die der Revolution von allen Seiten broben, neu belebt worden. Die Stimmung wurde durch die Radwichten über die Erfolge an ber Front merflich gehoben. Am letten Sonntag war bier in Mosfau eine Truppenicau; auch Kamenew, der soeben aus Finnland zurückgefehrt ift, wohnte ihr bet. Auf dem Chodumiffeld wer-den jeden Abend Schiehungen von den im gangen 30 000 Mann ftarken Arbeitertruppen abgehalten. Der Rriegsfommiffar Trott befindet fich an der Front, er wurde von den Truppen mit Begeisterung begrüßt und spornte durch seine flanunenden Reden die Kämpfer zum Giege gegen die gegenrevolutionären Truppen an.

Die Tichecho-Slowaten refrutieren!

Stodholm, 19. Aug. In den Bezirfen bon Krasnojanit, Tobolif und Jefaterinburg ist bon ben Eldechen eine allgemeine Mobilifierung angeordnet worden. Die Refruten erhalten von den Tichecho-Slowafen die Zujage, daß für ihre Fami-lien gesorgt wird u. daß sie bei ebentwallem Siege größere Flächen fruchtbaren Bodens im westlichen Rugland befommen.

Mijo boch.

BB. Stofffolm, 18. Aug. Das "Aftonbladet" melbet unter der lleberichwift; Endlich Klarbeit in der Lufitaniogeschichte", das aus dem Brozes der überlebenden Fahrgäste gegen die Cunarblinde jeht das Borbandensein von Munition auf der "Lufitania" flar hervorgegangen sei, daß also die Schuld an dem Ungliid triigen, die auf dem Munitionsdampfer Fahrgäste mitgenommen bat-

Bentichland.

Ginmalige Teuerungszulage für Beamte.

Saft in der gesamten Preffe war die Meldung einer Berliner Rachrichtenftelle erichienen, wonach den gesehgebenben Rorperschaften im Berbft Borlagen über die Reuregelung der Beamtenbefoldung augeben follten. Bon einem in diefen Dingen mobl erfahrenen Abgeordneten wird ber "Boff. Sto." mitgeteilt, daß es fich nur um ein leeres Gerückt bandelt. Die Regierung fann gurgeit, wo alle Berbältnisse noch völlig ungeflärt sind, nicht daran benfen, ein fo ichwieriges gesetgeberifches Bert, bas unendliche Beratungen erfordert, in Angriff gu nehmen. Den Abgeordneten wurde bies in einer Unterredung bom Finangminifter ausbrudlich beftatigt. Dogegen foll im Geptember für alle Beamten eine einmalige Teuerungssulage ausgezahlt werben. Doch find, wie die "Nationall. Korr." mitteilt, die Berhandlungen

fiber bie Bobe ber gu bewilligenden Gumme gint schen ben einzelnen Aemtern noch nicht zum In schließ gelangt.

* Die Bahlrechteborlage im Berrenhaus, Ben lin, 20. Aug. Der Ausschuß des Herrenbaufes für die Beratung der Wahlrechtsvorlage beginnt feine Arbeiken am Montag, 2. September. Im Berren-hause rechnet man damit, daß er in 4 bis 5 Sisungen mit feiner Aufgabe fertig fein werbe. Die Oftpreufenfahrt ber Abgeordneten. Bor

lin, 20. Aug. An der Jahrt des Etats-Aus-fonises des preußischen Abgeordnetenbauses noch Oftpreugen und Rurland, die morgen abend ihren Anfang nimmt, nehmen außer bem Minister des Impern und dem Landwirtichafts minister, auch ber Finangminister Dr. Hergt, ber Unterftaatsfrefretar im Staatsminifterium Bein riche, ber Unterftaatsfefretar im Sandelsminifte rium Donboff, fünf Bortragende Rate, der Oberprafident bon Oftpreugen, b. Batock, der Regis rungsprösident von Königsberg, Gramsch, 30 Misglieder des verstärften Etals-Ausschuffes und der Direftor beim Abgeorden tembaufe, Web. Rat Blate

Provinzielles.

* Dies, 20. Mug. Geftern abend murbe im bief. Babnhof bie Schaffnerin Johanna Ropp aus Camp a. Rh. von einem rangierenden Gatergug überfahren. Die Berungludte ift beute mon gen im hiefigen Rrantenbaufe geftorben.

: ?: Els, 21. Ang. Dem Behrmann Mathies Regel bon bier wurde das Eiferne Rreng 2. RL perlieben.

? Oberweber, 21. Rug. Dem Gardefäfilier Cg. Seng bon bier murbe bas Eiferne Rreug 2. Rt.

:!: Sabamar, 21. Aug. Wehrmann Emanuel Liebmann bon bier, Gobn bes Liebmann Lieb monn von Ellar, erhielt das Eiferne Kreug 2. M. Diefelbe Auszeichnung baben außerdem ichon feine drei Bruder.

)!(Rabenelnbogen, 21. Mug. Geftern fand bier jum erften Mal das für den erften biefigen Beift. liden, ben beritorbenen Bfarrer Relbmann von Geisenbeim gestiftete Amt statt, das der Ge-meinde Gelegenbeit bot, sich in Dankbarkeit daran zu erinnern, was der Berblichene in den fiebziger Nabren bier gewirft. Bon 1871 bis 1884 war er mitten im Rulturfampf bier tätig, und gwar mit foldem Erfolg, daß er fich die Herzen Aller gewann, und daß fein Rame noch beute einen guten Klang bat bei ben Ratholifen und den Andersgläubigen In raftlofer Cammeltatigfeit bat er bas Gelb guammengebracht für den Bau einer Kirche und eines Bfarrhauses. Saft zwei Stunden batten die Ratholifen nach ihrer Bfarrfirche in Laufenselben zu wandern, ja manche von den Fifralen noch viel weiter, während jeht der Weg felbst für die entfernteften Filialiften nur eine Stunde beträgt. Die aber, welche bier wohnen, geniehen das große Bliid, daß fie den Gottesdienft im Orte haben u demielben fotvobl fountags als werftags mit Leids tigfeit beimohnen können. Möge ber Herr bem verftorbenen Bfarrer Feldmann reichen Lobn geben für alles, was er in unseren schwierigen Ber baltnissen gewirft bat, moge er uns auch eines Bobltaber erweden, ber fein Bert front, indem et unfere immer noch geringen frechlichen Mittel aufbeffert und fo diefe Gorge bon uns nimmt.

Beben, 20. Aug. Der 73 Jahre alte Landtvirl Philipp Bilbelmi II, entfernte fich am Sams tag morgen 6% Uhr von feiner Behaufung, angeb lich um im naben Gemeindewald nach Futter Umschau zu halten. Bis jeht bat er sich noch nicht wie der bei seiner Familie eingefunden. Es muß ange-nommen werden, daß ihm ein Unglud guge

ftogen ift. Oeftrich, 21. Aug. Die Leiche bes am Freitog im Rheine ertrunfenen Eger bon bier wurde am Sonntagbormittag unweit der Stelle, wo das Rind

den Tod erlitten hat, gelandet. ht. Biebrich, 21. Aug. Bon 10 Milchproben, die das chemische Untersuchungsamt am Samstad bei verschiedenen Landwirten bezw. Milchandlern entnahm, war nur eine von einwandfreier Bo idoffenbeit. Die übrigen neun woren

maffert. bt. Konigftein, 21. Aug. Ginem biefigen Argin murde bessen großer im naben Altenbain belegener Obstgarten nachtlicherweise von 10-12 Berionen bis auf umideinbare Refte ausgeplündert. Der den Garten betreuenbe Wachter, ein Golbat, migte fid por der Uebermacht flüchten, do ihm feine Schub maffe gur Berfügung ftand. Die Bande fonnte infolgebeffen umbehelligt mit ihrem rekhen Rank

Wer Feldkaplan.

Roman aus der Beit des Weltfrieges. Bon Frang Bidomaun.

(Radbrud verboten.) 17)

Bisweilen versuchte ber Pauli, wenn er fich unbeobachtet fab, boll icheuer Gebufucht wir einft ben Buben zu liebtojen. Aber bann lief ber Anderl Schreiend, fich sträubend davon und flüchtete gur Mutter. Als fich bas gleiche ein paar Wol wiederholte, verfucte er es nicht mehr. Mit schneibendem Web fiiblie er's, wie die Liebe bes Weibes, jo batte er auch das Bertrauen des Kindes verloren.

Bar bas fcon die Strafe, die der himmel um einer Gunde willen über ibn verhängte?

Die Schwurgerichtsverbandlung gegen ben 3a per Bies war wieder verichoben worden, bis Mitte Lugust. Roch hatte er Zeit, einen Entschluß zu faffen, benn fo tonnte es nicht bleiben. Das war ja schlimmer als zu jener Zeit, ba ber Blaft noch gelebt. Golle er gwedlos fein Gewiffen fo belaftet haben? Allen Ernstes trug er fich feit einigen Tagen mit dem Gedanken, noch einmal zum Rapfan an geben.

Aber gogernd und ichwantend, wie er in allen feinen Enticklissen war, tom ihm die Trandl gu-Der fleine Anderl war frank geworben. Bie eine Blume, ber Sonnenschein und Regen, die gartliche Pflege bes himmels, fehlten, begonn er gu Der Boben, auf dem er wachsen und gebeihen follte, war nicht mehr gefund, bar jeder belebenden Amft. Der Frau bliefete bas Berg, fo oft fie fich bas fagte, und fie beschlog, bem Geiftlichen Ihren Schmerz und Jammer mitguteilen. 290 der Mirat nicht belfen fonnte, bemnochte es vielleicht ber Briefter, Bauti, der friiher ein guter, pläubiger Christ gewegen, mied feit einiger Zeit sogar die Lirche. Bermochte der Luplan den bösen Geift, der in ihn gesahren, nicht zu bannen, so war alles bersoren, und lieber ging fie, bei fremden Leuten ibr Brot für fich und bas Rind verbienen, als lanper an friner Seite gut leben.

Bit fdmorglider Bewegung fab ber Kaplan ber

Hocheber Trandle nach. Ging sie doch mit Hoffnungen bon ihm, an beren Erfüllung er felbst nicht glanben fonnte. Rur allgemeine Tröftungen hatte er ihr geben fonnen. Dagu noch bas fcovere Schicffal, welches feine Schwefter tragen nunfte.

Rede Andeutungen liber eine Geheimorgant-fation gemacht, die viele Anbänger besitt und

bie Grundung einer felbftandigen Re-publit anftrebt. Ende Juni mußte Botha ein

Reiterforps nach dem Orte Germifton jenden, weil

bort ein Aufstand auszubrechen drohte. It es

do nicht vielleicht ein wenig optimistisch, wenn

Blond George fürglich in feiner Balifer Beimat

gefagt bat: "Wir werben balb in belles Sonnen-

licht eingeben, in eine neue Welt, in der nur

Frieden herricht, teine düstere Berichwörung"?

Längst batte er es aufgegeben, die Gundl durch offeriei Bernunftgriinde von der Unichuld des 3agers zu überzeugen. Solange fie ihm guborte, glaubte fie wohl, nachber aber fehrten die Zweifel nur um fo ftarfer wieder, benn jie war an allem irre geworden. Ihre Wangen wurden bleich und ichmal, die Augen hatte den feoben Jugendglanz berloren, und die frühere Munterfeit ichien für immer bon ihr genommen. Gleichgültig ging fie an ihr Agewert, tat mechanisch ihre Arbeit und fand auch im fieberhaft-unruhigem Schlaf keine Erholung mehr. Giner Trauernden glich fie, die ihr Liebstes und damit alle Lebensfreude ber foren.

Mit Schreden fab Bentenrieber, wie ihre Gofundheit von Tag zu Tage schwand, aber bei der Mutter fand er nur wenig Berftandnis für feine Beforgniffe. "Das geht vorüber", fagte die "Lamm"-Birtin. "Sätt' fie den Jöger hefommen, der Schaden ware nimmer zu beilen gewesen. Jest tann fie in Balbe ben reichen Bilbholger nehmen u. gliidlich werben."

Auf solche Reben wußte ber Kaplan nichts zu erwidern. Heberall, wo er hatte helfen follen, war ibm ja der Mund verschloffen, und er mußte den finnem in feiner Bruft begrabenen Schmers affein tragen. So viel Elend toglich mit ansehen zu mulften, ging über die Kraft seines weichfühlen-den Serzens. Er begann im Stillen sich nach einem onberen Wirfungsfreiß zu sehnen, weit fort bon der Stelle, auf die er so lange gehofft, und die er bor einem Jahr mit jo chelager Freude be-

Dis Holder Rathi brochte einen Brief herein. "If wieder to was Exclidies, Hochwirden."

Der Rapfan lächelte. Soviel Mille er fich auch foon gegeben, die Mile Gog win enmoi nicht bon ihren Freudwörtern. In jungen Jahren Röchin bei einer Prosessorfomitie in ber Stadt, hatte fie fich deren Sprechweise angewöhnt und tat fich etwas Befenderes barouf suguite, Ausbriide gu gebranchen, die in Raubenau niemand außer ihrem Heren verftund.

"Rommt nicht gar jo weit ber, nur aus Defterrendy", fagte er, die Marte betrachtend.

Die Sausbalterin blieb fteten, "Sind gewiß intereffante Remigfeiten barin?" Dem jungen Geiftlichen väterlicherseits vertvandt, legte sie ihrer Rengier nicht immer die nötigen, respettvollen

"Bohl möglich, Frau Kathl. Wie ich an der Sdwift selbe, von meinem Kollegen Martin Weigl. Eine schnelle Antwort auf meinen letten Brief. "Mh, von dem hochwürdigen Herrn in Bosnien? Am Ende hat er gar das schredliche Berbrechen mit angesehen. Wenn nur die schändlichen Mörder erft ihre Strafe batten."

"Sie werben ihr nicht entgehen. Und fie follen schon alles ersahren, Fran Kathl. Lassen Sie mich nur zubor einmal selber lesen."

Die Saushälterin verftund den Wint und entfernte fich, während ber Raplan bem Inhalt gu überfliegen begann. Die Ablenfung von seinen traurigen Gebanken war ibm erwinscht, aber je weiter er kam, umfo tiefernster wurde sein Gesicht.

Das flang ja, als ob große, folgenichwere Eredmisse in der Welt sich vorbereiteten. Aus den Beitungen hatte man die lehten Wochen fiber wenig erfahren, nur daß die Unterfuchung gegen die Mörber des Thromerfolgers fich in die Länge zog und fhre Swiren bis noch Gerbien führten, Aber was hier Kand, ging ja nochviel weiter:

Der Bulfon, von dem ich Dir in meinem lehton Briefe schrieb, ift ausgebrochen. Mit Ent-sehen hat die Welt von der graufigen Tat erfabren, die unserem Lande eine feiner festeften und edelften Stilben geroubt hat, und noch ift nicht abzusehen, wohin die Lava dieses frenckhaft bengoffenen Blutes ftrömen, weldje Bolfer für in ihren glühenden Strubol mitreigen wird.

Daß die Jähen der Berfchrörung in Pelgrod aufammenliefen, wirft Du ja gelesen haben. Sier aber ift es offenes Gebeimnis, daß bie Mordbuben nur Afteure waren, die in ruff. 300 dereffe banbelten. Das Barenreich fteht bintet bem verbrecherischen Staate, bon bem wir Redenichaft aufordern gezwungen find, und fobald es geschieht, wird es ihn schiiben. Dann ift der Weltbrand da, mit dem unfere Phantafie fich ichon so lange schaubernd beschöftigt hat. Ich will fein Ungliidsprophet fein und Gott moge geben, dog ich mich touiche. Aber wenn in des nachften Bochen die Schidialoftunde für die Bole fer Europas ichlägt, jo benfe an meine Borte.

(Fortfetung folgt.)

Büchertisch.

Dentscher Dandschab. Allustrierte Familienzeitschiff. Momatich 2 Deste. Preis des Destes 35 Pfg. De soeden erschienen 21. Dest beingt: Beitzelsichenkalliche Kundschan: Deutsche Kundschau. Bon Franz Leberry Reichstansabgeordneier. Desterreichtsche Nundschau. Rundschan: Deutsche Desterreichische Rundschan-Reichstagsachgeordneter. Desterreichische Rundschan-Bon L. Steinwender, Redasteur. Kirchliche Rundschan-Kon Bfarrer Wilhelm Vielberth. — Die Jugend der Wisselberth Trangott. Erzählung von Anna Richt. (Fortfeiung.) — Rudfehr vom Urlaud. Gedicht von Joseph R. Hagbinder. — Dürer gegen Gainsbossouph. Grundsilge auf Finführung in ihr Welen. Bon Dr. L. Brundsilge gur Einführung in ihr Weien. Bon Dr. L. R. Schief. (Schief.) — Ueber ein Weisigen . Stisst von Mathilbe Bertalot. — Antonie Jingst. Ein Los beerfranz auf ihr Grab. Bon Brojessor Deinrich Den manns. — Der Gul des Don Christian. Bon Jul. Des manns. (Mortichung.) mann. (Fortsehung.) — Flandrische Fahrten. Bon De. Beo Schwering. — Boljeben". — Wissenschaftlich Kundschaft. Bon Dr. Kennenderichten. Bon Dr. Kennenderichten. Bon Dr. Kennenderichten. neuer Stern. Bon Brofeffor Dr. Otto Barnofft. Für die Fronenwelt — Für die Jugend, — Die Ca-maste. — Das rote Männlein. Rarchen von Albert Janfen. (Schlift) — Ein Schweiser an Lindenburg den Feldmarjohall. Gebicht von Artur Frey. — 1932

Bestellungen auf die Beitschrift werben bei bei nachsten BuchbanNer ober Bojtamt ober bireft bei Berlag bes Dentiden Danisichat Friedrich Bullet Regenstarry entgagesmenousases.

Beutnhein I. I., 21. Ang. Anf einem bie-Clebren ab. Gleiches Unbeil wiberfubr

Conduct in Königstein.

D. Frauffurt, 21. Aug. Bei der Bororistation Bereicheim sand man Monton vormittag die vonnuntete Leiche des Offenbacker Outsabritan. Surt Innamann auf den Gleisen. Sh ihumord oder ein Unglücksfall vorliegt, fonnte mo nicht ermitielt werden. — In der Gabsabrif Ophafen fürzte der Schlosser Seinrich Beder befröchtlicher Sobe ab und blieb auf der Stelle parten Stodwert eines Saules. Die Fran 30g fich nicht die geringfte Berletung gu.

Louisies.

Limburg, 22. August. mittimburg, du Feine! Bon befann-ter Seite wird uns ein inhaltreiches, formvollenbetes Gebicht gur Berfügung geftellt, bem wir umto lieber Raum geben, als es fich um die Berberifdung unferer Baterftadt Limburg bandelt. Das Gebicht ftammt aus der Feder des achtgig-fibrigen Altmeisters der Malever und Dichtfunft, germ Rafpar Rogler in Biesbaden, ber in junan Jahren bäufig in Limburg lebte und deffen ich die älteren Limburger sicherlich noch erinnern werden; es hat nachfolgenden Wortsaut:

Limburg.

Es fteigt an einem blanten Strom Ein Gels aus deutschem Grunde, Und von dem Gelfen icout ein Dom Bieltiirmig in die Runde,

OTHE

312

SE.

Intel

CLIME

cift.

11

Ger

100

mit

ang

tien.

umb

bie

lben biel

ente

TOB!

n 11.

Dem

mes

I CE

auf-

um#

llim-

TITLE-

11 gar

ine

CTE

Bell

fralk

rdino.

SOTE.

ben, bis

Ster ball

der Fide Cida

best

Bal.

STATE OF THE STATE

Und wie er ragt im Connenfirabl, Der Fels mit feinem Dome, So fviegelt fich zum zweiten Mal Rein Bild in einem Strome.

Da wächst aus robem Urgestein Die Runft gleich einer Blume, Soldfelig bis ins Sers binein Und voll von deutschem Rubme. -

Da macht ber Tels, dem Geift vermählt, Sich frei bon trager Schwere Hud fingt, bom Glodenton befeelt, Ein Lied gu Gottes Chrc.

Und wie der Birte schirmend steht In feiner Berde Mitten, So lagern fich, wie hingefät. Um ibn die blauen Bitten. -

Und raufdend flieft ber Strom borbet Durch die ergraute Brude, Hinaus ins Land, das froh und frei, Sid) fonnt bor meinem Blide.

O schönes Bildt Das Gold ift matt, Mit dem ich dich umrabme: Co bat die Welt nur Gine Gtabt Und Limburg ift ihr Rame!

= Das Eiferne Rreug erfter Rlaffe burde verlieben dem Jührer eines Ferniprech-Lopbelguges herrn Leutnant Buchting, einem Sobne unferes Landrais.

Die Ernteausfichten für Obft und Gemufe im Regierungsbegirt Biesbaben geben mereit für Rern. und € teinobft einen giemlich genauen lleberblick. Bei Aepfeln fann man im Durchichnitt mit einer ichwochen Mittelernte rechben. Der Bebang ber einzelnen Baume und in den einzelnen Gemarkungen ift febr wechselnd, MIIdemain wird die Ernte ausreichen in den einzelnen Areifen den eigenen Bedarf gu beden. Bei Birnen find die Ausfichten nach wie bor gering. Es find bung aufweisen, wie Williams Chriftbirne. Die Einte ber Birnen wird wohl gum größten Zeil für ben eigenen Bedarf verbraucht werden. Mira-bellen, Bflaumen u. Bwetichen ergeben durchichnittfich eine Mittelernte. Die Friibgwetichen bogegen beifen allgemein eine recht gute Ernte auf. Bei bem Gratgemufe burfte ber Regen ber letten Beit auf die Entwidlung recht günftig einwirken, sobah ich trot der ungeheueren, schon seit diesem Frühjahr tericenben Blage burch Erdflobe, Woll- u. Blattbufe die Erntenusfichten wefentlich beffern werden. Die Bohnenernte bleibt in biefem Jahre im Regietungsbegirf hinter einer Rormalernte- wefentlich

Richlices.

feierliche Andont in ber Gruft, die der Berr Rardi- ; nal-Ergbifd:of De. v. Dartmann bon Roin abbielt und ber famfiiche Ronferenzteilnehmer beiwohnlen, eröffnet. Der Domdor jang mabrend ber eier ein vierftimmiges Goeris folenmiis und ein vierfrimmiges Tantum ergo bon Coben und das Beni Creator Spiritus nach ber Choral-Melodie, ber Socito. Serr Erzbifchof Dr. Dalbor bon Gnefen-Bofen ift verhindert an der Ronfereng teil-

Gerichtliches.

* Bonn, 20. Aug. In Blankenberg an ber Sieg wollten am 28. Rai wei Kolner auf der Weide eine Ruh abschlächten, wobei sie von dem Eigentümer über-roscht wurden. Der Wanteur Heinrich Alaber ermordete ben Eigentamer dabei. Das außerorbentliche Kriegs-gericht berurteilte ihn wegen Wordes gum Tobe; Samb-tag morgen 7 Uhr ist er infolgebessen auf dem Benusberg bierfelbit ericoffen worben.

38. Sauptversammlung des Berbandes lath. taufm. Bereinigungen Deutschlands.

Bonn, 17. Aug. In der gestrigen Rachmittagssitung nahm die Bersammlung gunachst einen Alt der Ehrung vor für vier Gerren der früheren ehrenamilichen Beitung. Im weiteren Berlauf der Rachmittagssthung wurden in der Sauptsache Angestelltenfragen behandelt, zu welchen der Berbandboorsthende, Berr Abgeordneter Dr. Tewes, mit feinem Refernt, Die wirt-

geordneter Dr. Teives, mit seinem Referat, die wirtichaftliche Loge der Angestellten betreffend, die Grundlage geichaffen batte.

Die Gerbandsleitung wurde beauftragt, alle Schrifte zu unternehmen, die eine Berbefferung des Einkommens der Angestellten verbärgen. In den von der Arbeitsgemeinschaft der laufmännischen Verbände aufgestellten Windesigehallssähen, die seht durch einen weiteren Teuerungszuschlag von 20—40 Prozent zu erkaben sind reblidt die Haupwersommlung eine geeigne e Grundlage, ein Hinablinken der Angestellten in eine soziale lage, ein hinabfinten ber Angestellten in eine fogiale ungunftiger gestaltete Schicht gu verbinbern.

Die Haupiversammlung begrüßt es auf das leb-haftette, das der Arbeitskammergese-Ausschuß des Reichstages die Einbeziehung der Angestellten in das Arbeitskammergeseh abgesehnt hat. Sie fordert in Uedereinstimmung mit den früheren Kundgedungen des Verdandes mit Entschiedt die Errichtung besodeeer Rummern für bie Angeftellten und richtet an bie Reicheregierung bas bringenbe Erfuchen, bie einichlägigen Borarbeiten fo gu beichleunigen, bag bem Reichs tog noch im fommenben Binter ber Entrouef eines Angestelltenfammergefebes (Raufmannstammergefeb)

vorgelegt werben tann. Die Sauptverfammlung bedauert auf bos lebhafiefte, daß die unter Mitwirfung des Reichsamtes des Innern flatigehabten Berhandlungen gwischen Bertretern der Arbeitgeber- und Angestelltenverbände über die Wieber-Arbeitgeber- und Angestelltenverdinde über die Wiebereinstellung der Kriegöteilnehmer aus dem Angestelltenstand zu keinem Ergebnis geführt haben. Der Berband hält an seiner wiederholt ausgestellten Forberung nach einer geschlichen Festlegung dieser Wiedereinstellungspflicht fest, damit einer Minderheit weniger sozial denkender Arbeitogeber es unmöglich ist, sich auf Kosten jener Rehrheit und der Algemeinheit der Erfüllung dieser Ergenpflicht zu entziehen; zum Rindesten ist ein gesehlicher Anspruch auf Wiedereinstellung der verheitzeten Krienkleitunge kanse keitens ber verheirateten Rriegsteilnehmer fowie lebigen Rriegsbei beinernateien Ariegsteinermer sowie tedigen Kriegsteilnehmern über 30 Jahre zu geben, die bei Kriegsausbruch länger als 1 Jahr in ungefündigter Stellung bei einer Frema sich besanden. Ift die Einberufung mäh-rend des Krieges erfolgt, so kann der Angestellte unter der gleichen Boranssehung den Anspruch auf Wiederein-stellung geltend machen, wenn der vorige Inhaber der Stelle fein Kriegsteilnehmer ist oder auf die Stelle

Die Saubtversammlung fordert ferner im Sinblid auf die Rotlage vieler Kriegsteilnehmer aus bem Bri-vatungestelltenstand, daß diesen aus öffentlichen Mitteln valer Haftung von Staat und Gemeinden Dar le hen bis zu 1000 Warf zu niedeigem Lindfuh und mit ange-messener Rūdzahlungsfrift (3—5 Jahren) gewährt wer-den. Sie beauftragt die Berbandsleitung, bei den Ein-zelstaaten dahin zu wirfen, daß die Gemeinden gesehlich berpflichtet werden, entsprechende Einrichtungen (Da re-

berpstichtet werden, entiprechende Einrichtungen (Darle hastassen nahm die Hamptversammlung Anträge an, die die Erhöhung der Gehaltsgrenze in der Angeitelltenbersicherung auf 800 Mund Angegestelltenbersicherung auf 8000 Mbetressen. Die Bersammlung sordert weiter für die Rufunst Beibehaltung der Gonntagsruhe und des 7 Uhrs. Labenschlusses Familie. Mit Besprechungen über Jugerenbergen. Muslandsdeutschum und Verhandsange genbfragen, Auslandedeutschtum und Berbandeangelegenheiten fcblog bie Berhandiung

Lette Radrichten.

Wiener Tagesbericht.

29. Bien, 21. Mug. Amtlid wirb verlautbari:

Fulba, 20. Mug. Seute bormittag murbe die Bei Rerbefa berfuchten italienische Erfun-

gu faffen. Gie murben aufgerieben. Conft bielfach Artilleriefnmpf.

In Albanien feine besonderen Greigniffe. Der Chef bes Generalftabes,

Hindenburg über die Lage.

Bei einer Truppenschan über bas 3. Garbe-Regiment 3. F., bei bem Felbmarschall von Sindenburg i. J. 1870 bei St. Brivat gesochten bat, bielt der Feldmariciall in Gegenwart alter Kriegstameraden bon 1870 eine fernige Ansprache, der wir folgende aftuelle Stelle entnehmen:

Unfere Lage ift günftig, obwohl wir, bas dürfen wir ruhig gesteben, in der letten Beit auch mal einen Mißerfolg erlitten haben. Das find Wechfelfalle im Kriege, mit denen inmer gerechnet werden muß. Wir dürfen uns daburch nicht beirren laffen. Der Erfolg ift mit uns. Der Feind fängt an, ju germürben. Und wir branden mir nicht nachzulaffen, sondern muffen fest bleiben.

Dann werden wir erreiden, daß ein ehrenboller, farter benticher Friede in unfere Beimateinziehen fann. Dazu muß ein jeber beitragen burd Unipannung all feiner forperlichen und moralischen Rrafte, und ba weiß id, daß mein altes Regiment mit in vorderfter Linie fteben wird, wie am 18. August 1870 por Ct. Brivat und wie in biefem gangen fehigen Rriege wird es auch weiter rubmboll feine Bflicht tun, Das wollen wir auch beute ge'oben und unfer Ge-lobnis gusammenfaffen in den Ruf: "Unfer Breugenfonig, bes Deutschen Reiches friferliche Majeftat hurra! hurra! hurra!""

Gin Tag gewaltiger Rampfe.

28B. Berlin, 21. Aug. An der Weftfront war der 20. Aug. ein Tag gewaltiger Rämpfe. Die furze Zeitfolge, in der General I och einen Groftampf dem anderen folgen läßt, icheint inmer mehr darauf hingubeuten, daß der Entente-generaliffimus ungeachtet aller Opfer die 28 a f enentideidung, fofte es, mas es molle, berbeizuführen sicht, Rachdem die seit Tagen sich un-ansgeseht wiederholenden Angriffe des Feindes beiderseits der Avre unter schweren Berfusten bor der deutschen Berteidigungsfront gurudgeprollt waren, schrift der frangofische Führer au dem bon uns erwarteten neuen Angriff zwifden Dife und Aisne. Hier hatten die ftarken französischen Angriffe des 18. und 19. August gunftige Borbedingungen für den neuen grohangelegten Angriff ichaffen wollen. Um 7 Uhr morgens begann der wiederum bon allen Kampfmitteln unterftütte Angriff, der diesmal mit weitgestedten strategischen Bielen an der Bruchstelle der deutschen Front durch energischen Flankenstoß den Durchbruch erzwingen follte. Doch auch diesmal blieb trot forgfamfter Borbeiritung bem feindlichen Gubrer ber Erfolg perfagt.

Bereits um die Mittagsftunden batte die elaftische beutsche Berteidigung den wuchtigen feindlichen Un-fturm bor ihren Artilleriestellungen aum Schei. tern gebracht. Trot der Größe der hierbei erlittenen Opfer fehte die feindliche Führung auch jeht noch in immer wiederholten Angriffen bis in die Racht hinein ihre Durchbruchsverfuche fort, ohne jedoch weiteren Raum gewinnen zu können. Die Berlufte bes Feindes entfpredjen ber Starte bes Einfabes und ber Dauer der fortgefehten bergeb. liden Angriffe. Bier ift die Laft bes Rampfes lediglich ber frangofifden Infanterie aufgebürdet worden, von der die riidfichtslos vorgetriebenen ichwargen Frangofen in ber Gegend von Carlepont und Rampcel besonders schwer bluten mußten.

Brausklischen Berickt vom Li. Angust, 2 Uhr nach-mittags: Im Berlaufe der Racht blied die Lage zwischen Dise und Aisne unverändert. Der Feind dersuchte seine Gegenwirkung. Deute früh sehten unsere Truppen den Vormarsch auf der ge zen Front sort. Carlepont und Cats sind in unsere Sände gefallen. Wie gewannen nach ledbasten Kämpfen westlich von Lassigny Gelände und wiesen mehrere feindliche Pandstreiche in der Champanne ab. Champagne ab.

Eine feindliche Offensive gegen bas Ellaß?

Rutleruhe, 21. Mug. Der "Büridjer Tagesangeiger" melbet, daß verschiedene Angeichen und Andentungen barauf hinweisen, daß eine Offenfibe ber Alliierten an ber Bogefenfront erfolgen werbe.

In Baris ergablt man fich fcon babon, bag bie Amerifaner im Elias ongreifen werden, um es gu erobern und es dem frangösischen Bolf als Geschent Umerifas au prafentieren. Die Blatter weifen

bielfoch auf die auffallend fturte Uch ung det Bogefen- und Lothringer Front durch amerifanische Truppen bin.

Ein englisch-ameritanischer Gebeimvertrag.

Wie der "Berl. Lofalang." aus wohlunterrichtefen neutralen biplomatifden Rreifen erfährt, will man dort wiffen, bag zwifden ben Bereinigten Staaten und England ein Gebeimbertrag abgeichloffen worden ift, der das guffünftige Berbaltnis diefer beiden Lander nach Friedensichluß genau regelt. Es handelt fich um eine Urt Schut- und Ernebundnisbertrag politifder und wirtichaftlicher Art, ber feine Spibe gegen Japans natürliche Ausbehnungspolitif in Oftofien richtet. England und Die Bereinigten Staaten glauben nach einer Riederringung Deutschlands unter Ausschaltung Ruflands aus der Weltpolitif in der Lage gu fein, jebem Berfuch, ihre eigenen Intereffen in Oftofien gu ftören, niederzuhalten, da Japan ja allein nicht imftande ift, gegen ben Willen ber genannten Staaten feine eigene Intereffenpolitit durchguführen

Das Rabinett Terautichi wadelt!

Wie dem Berliner Lokalangeiger aus Genf gemeldet wird, erfahrt der Beitt Barifien aus Bafhington, daß die Lage bes japan. Minifteriums unficher geworben ift; dadurch bergogerten fich auch die Truppensendungen nach Bladtwoftol, weil man das Migvergnugen in der Sauptstadt und in den Provingen nicht fteigern will.

Damit tame auch die ganze Expedition nach Gibirten ins Stoden. Die Beiterentwidelung der Angelegenheit, fann noch hochintereffant werben.

Auffällige Brandftiftung in Oftpreugen.

Bie bem "Berl. Tageblatt" aus Billfallen berichtet wird, find bort in der lehten Beit wiederbolt große Brande ausgebrochen. Rachbem erft fürglich das Dampffagewert von Ralfber anicheinend infolge von Brandstiftung eingeäschert morden ift, wurde am Mittwoch die große Brachogelfche Mible in Lasbehnen durch Feuer bernich. tet. Einige taufend Bentner Getreibe, die ber Reichsgetreidestelle geborten, find mitverbrannt, Ein großer Speicher mit 9000 Bentnern Brotgetreibe fonnte gerettet werben.

Strafenbahner-Streit in London.

299. Wie bem "Berliner Tageblatt" aus Rob terdam gemeldet wird, dauert ber Streif ber Ungeftellten der Omnibus- und Eleftrifden-Babn-Cofellichaften in London fort, wodurch das Gefcafts. leben eine ichwere Storung erleibet.

Oberft bon Cottberg ?.

EBB. Cherft Loreng v. Cottberg, der friibens Rommanbant ber Festung Bortum, bat nach bens Berl, Lofalanzeiger" am 18, August als Rommanbeur einer Reserve-Infanterie-Brigade bor bent Feinde durch eine Granate ben Selbentod gefunden. Die Leipziger Derbilmeffe-

289. Dem "Berl. Lotafonzeiger" gufolge haben fich jum Befuche . ber bevoritebenden Beibgiger Serbftmeffe rund 300 Sollander augemeldet; besgleichen 250 Schweizer und 600 Volen.

Bum Fliegerangriff auf Strafburg.

Strafburg i. Eff., 21. Aug. Amtlich wird ge-meldet: Bor einigen Togen warfen feindliche Flie-ger Bomben auf den im Weichbil' der Stadt golegenen Güterbahnhof Sausbergen. Der angerichtete Sachschaben ift unbebeutenb. Gine Betriebeftorung ift nicht eingetreten. Leiber find burch die Bomben einige im Dienft befindliche Frauen getotet und mehrere Beamte berlett worden. Die sorftebende Rochricht moge endlich einmal die Legende gerftoren, als ichonten uniere Feinde bas

Bur Gottebbienftorbnung.

Freitag, ben 23. August, 7% Uhr im Domr feiert. Exequienamt für ben gefollenen Krieger Josef B.co-quit. — Das feiert. Jahramt in ber Stadtfirche für Johann Billebrand und feine beiben Chefcouen wird

Berantwortlich f. d. Angeigen: 3. D. Ober, Limburg.

In unfer Genoffenichaftsregifter ift bei Dr. 16, Riebergengleimer Spar. n. Darlehnstaffenverein, e. G. m. u. S., an Glelle bes aus bem Borftand ausgeschiedenen Johann Sannappel zu Niederzeuz-beim ber Maurer Beier Roch von ba als neues Borstandsmitglied eingetragen worden. Die Br fanntmachungen erfolgen fünftig im Genoffenchafisblatt zu Wiesbaden.

Habamar, den 16. August 1918.

Ronigl. Amtsgericht.

Staats= und Gemeindestenern.

Rachdem der Herr Finanzminister die Ge-meindevorstände allgemein ermächtigt bat, bei Erbebung ber direften Staats- und Gemeinbesteuern an Stelle ber im § 7 der Berordnung, betreffend das Berwaltungszwangsverfahren, vom 15. Nov. 1899 vorgeschriebenen schriftlichen Mahmung die Mahming durch öffentliche Befanntmachung treten die lassen, hat der Magistrat beschlossen, dieses Berfahren auch in biefiger Stadt einzuführen,

Bir bringen dies hiermit aur öffentlichen Reuntnis mit dem Hinweis, daß die Stener-Mahnungen fünftig in den hiesigen Tageszeitunftn (Limburger Anzeiger und Raffauer Bote) vereffentlicht werden.

Nach Ablauf der Mahnfrist erfolgt ohne weitere Aufforderung oder Benachrichtigung die fosten-viligitige Zwangsbeitreibung.

Limburg, ben 20. August 1918.

Der Magiftrat.

Bekanntmachung.

In dieser Woche wird Fleisch nur verabsolgt an Lerztefonunission Fleischzusah bewilligt ist. Die Bezugoscheine werden am Freitag, den 23.

Stumer 11 des Nathanies ausgegeben. Limburg, den 21. August 1918. Der Magiftrat.

Mädden - Fortbildungsfoule Limburg.

Ponnerstag, den 22. Angust abends 8 Uhr beginnen wieber neue Abenbfurfe in Sanshaltungenahen (Wafchenahen, Aleidermachen, Abandern, Ausbeffe-rungsarbeiten n. bgl.) und Erumpffliden. — Bei genugender Beteiligung tonnen auch befondere Rachmittagskurfe (wöchentlich 2 X 2 Stunden) eingerichtet werden. Das Schulgelb beträgt für ben Kurfus 3 Mart.

Die Teilnehmerinnen wollen fich am

22. Mug., abends 8 IIhr, im Echloffe einfinden-Der Borftanb: 3. G. Bröt.

Schmitz-Bonn's macht die Wäsche blütenweiss. tiarantiert umschädlich. Endgültig geneitmigt vom ! schoss unter Nr. 27 in Paketen zu 30 Pfg. überali erhältlich. Affeinige Hersteller: Schmitz-Bonn Schue chem. Fabrik Düsseldorf-Reisholz.

Mm 1. Auguft 1918 ift eine Befanntmachung betreffenb Bermenbung von Bapierabfällen erlaffen worden. Der Borilant ber Belanntmochung ift in ben Amtoblattern und burch Anfchlag veröffentlicht worben.

Stelly. Generallommando des 18. Armeetorbs.

HAUS HACHENSTEIN.

Wegen Neueinrichtungen und Beurlaubung ist das Spezial-Institut vom

25. August bis Ende September geschlossen.

Dr. Tenbaum, Medizinalrat, Limburg a. d. Lahn.

möglichft militärfrei, für Automobil-Reparaturen fofort

Wilh. Möbus, Diez (Lahn).

Dreher, Former, Gieger, Monteure, Schloffer, Schmiede, Stanzer, Bilfs= und Transportarbeiter fowie Arbeiterinnen

fir größeres Wert nach auswärts gesucht. [Berpflegung unb Iluterfunft porhanden.]

Areisarbeitsnachweis Limburg, "Walderdurffer-hof", Fahrgaffe 5.

Perfekte Köchin und Beiköchin werben für Lagarett fofort gefucht.

Areisarbeitsnachtneis, Limburg "Balderdorffer Bof".

Tabak Führer im Zabatbant.

Unleitung gum Anbau von Tabat, Beigen und Persteil, von Rauch- und Kautabat, Bigaren u. Bigaretten. Beim Bareinsenben bes Betwees 1,50 Mt., Rachnahme 30 Pfg. mehr. J. Frenn, Engers [Mbein]

Poitfach 1. Gine faft neue Guitarres

2 photograph. Apparato und Roten (alter und neuem Meifter) flafifch und nicht-flafifch, für Bioline und Riavier und für Rlavier allein, preismert ju vertaufen. Mab unt 6638 in ber Erm.

Gine Mugahl Gong belgifche Riefen und Miejenicheds, fowie ein noch febr gut erhalt.

Bhotographen-Apparet, 9×12 mit-Statit hat abjugeb. 3atob Albert Comibl, Thaiheim b. b. Rirche.

Mehrere Aiften J. Unkelbach, Limburg, Reumartt 6.

Ruhfalb

(Weffermalber Raffe) gu ver Schonberg Rr 1. Boft Dohn. 6674

Wiederschn war seine und unsere Hoffnung!

Hier ruh' ich in Gottes Garten Und tue auf meine Lieben warten; O liebe Eliern und Geschwister mein, Ich kehre nicht mehr zu Euch beim. Der letzte Gedanke, der letzte Blick, Er eilte noch zu Euch zurück;

Als ich starb in Feindesland, Reichte niemand mir die Hand. Doch ehe mein Auge gebrochen, Sah ich den Himmel offen; Tröste Du, o Herr, meine Lieben Und schenke mir den Frieden!

Kaum ist die Wunde von unserem am 2. April 1918 gefallenen lieben Sohn Heinrich am vernarben, so erhielten wir heute die tieftraurige Nachricht, daß auch unser zweiter hoffnungsvoller Sohn, unser herzensguter Bruder, Schwager, Onkel und Brautigam, der

Joseph Basquit

in Erfüllung seiner Pflicht, beim Bergen verwundeter Kameraden einer Granute zum Opfer fiel, nachdem er 3 Jahre vereint mit seinem Bruder fürs Vaterland gekämpft hatte.

In tiefem Schmerz bitten um stille Teilnahme

Die tiestrauernden Hinterbliebenen: Familie Franz Basquit, Kgl. Zugführer, Leni Schreiner, Braut.

Limburg, Cöln, den 22. August 1918.

6707

Das Seelenamt findet statt am 23. August 71/4 Uhr im Dom.

Todes- † Anzeige.

Herr Dein Wille geschehe!

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe Frau, unsere treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwester, Frau

Katharina Scherzinger

geb. Jung

am Dienstag abend 6 Uhr nach längerem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, im Alter von 60 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph Scherzinger, Joseph Scherzinger und Frau geb. Steloff. Heinrich Staas und Frau geb. Scherzinger, Katharina Scherzinger, Hans Scherzinger.

Eschhofen, Mühlen, Hanau, Erbach i. Taunus, Mannheim, den

Das Totenamt findet Freitag 71/s Uhr statt, danach ist die Beerdigung.



Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratselusse gefallen, gestern abend 7 Uhr, meinen innigstgeliebten, berzensgaten Mann, unseren treusorgenden Vater, Bruder, Schwager und Onkel,

Herrn Bürgermeister

osef Bender

Inhaber des Verdienstkreuzes für Kriegshilfe,

nach langem schweren, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohlvor-bereitet durch den Empfang der hl. Sakramente, im Alter von 54 Jahren au sich in die Ewigkeit absurufen.

Wir emplehlen die Seele des lieben Verstorbenen dem frommen Gebete der Glänbigen.

Die tieftranernde Gattin nebst Kinder.

Langheeke, den 21. August 1918.

6714

Die Beerdigung findet Freitag, den 23. August, nachmittags 4 Uhr statt.

Danffagung.

Filer die libermus herzliche Teilnahme bei der Beerdigung unferes lieben Kindes

Berth

fotois fiir die schönen Blumenspenden und geftiffeten bl. Meffen unsern herzlichsten Dank.

Limburg (Lohn), den 22. Aug. 1918.

Die traueruben Augehörigen:

Familie Imand.

Ginmachftänder u. Waschbütten

III. Schlau, Raferei Bimburg, Diegerftrage 98.

Gebrauchte Weinflaschen tauft ju guten Breifen 6618 Limburg. Weinhandlung

Gefucht!

1-2 Tifche,

1-2 Chrante, 1 Mommode, 1 Baichtommobe

Chlothof Dadamar.

Biederseh'n war seine und unsere Soffmung!



Unerwartet erhielten wir die schmerzliche Rachricht, daß umfer lieber, guter Cohn und Bruder, ber

Rranfentrager

Unton Friedrich,

Canitate-Rompagnie 518

beim Bergen von Bertoundeten einem Miegerangriff im Alter von 24 Jahren zum Opfer gefallen ift.

In tiefem Schmerg:

Familie Josef Friedrich 4er.

Billmar, Deutsch-Südwestafrifa, 22. Aug. 1918.

Das Erequienamt findet am Montag morgen in der Bfarrfirche zu Billmar ftatt.

Dehrn.

Am Sonntag, den 25. August, findet nachmittags 3 Uhr in der Birtichaft Schult in Dehrn eine

allgemeine

ftatt, in ber ein Bertreter ber driftlichen Gewertfchaften über wichtige Berufsfragen für bie Arbeiter bes Lahngebietes fprechen wird. In Anbetracht ber heutigen noch immer wochsenden Teuerung, ber noch vielfach herrichenben Untlarheit über bie Rechte ber Reflamierten und bie ben Arbeitern guftebenben gesehlichen bilfemittel, ihre Lage erträglich ju geftals ten, wird auf eine gablreiche Beteiligung gerechnet.

Zentralverband driftl. Keram= u. Steinarbeiter Deutschlands,

Markenfreie Wasch- und Pulzmittel

Periessin Sauerstoff-1 Pfd. Paket 80 Pf. Waschpulver Eigets Waschpulver 1 .. Schmitz-Bona, Wach-

und Bleichhülfe 30 Adi Bleichmittel Burnus Br. Röhms Waschmittel

Krisit zam Patzen und Reinigen 11 15 Patzsand

Schrubber u. Bärsten in verschiedenen Preislagen. Klöckings Stärke

Paket 45 Pf. (kein Ersatz) Gegen Marken. 100 Gr. Stück 40 Pf.

K. A. Seife K. A. Seifenpulver 1/2 Pfd. Paket 30 ...

Schauertücher (gegen Bezugsschein) in guter Qualităt.

Apollotheater.

Rudenfdrant, pol. Tifch, Treppenleiter und verfchiebene Baushaltungogegenftande ju vertaufen. Bu erfr. i. b. Egp.

hat abzugeben.

Beter Menold, Rohienhandlung Lineburg, Diezerstrafie.

Hahrrad pertauft, Dezimalwage gefucht. Dapprich, Rieberfelters.

Muf ber Db. Diegerftr. ein 21. Mafchinden (Botomottoe) abb. get. Wiederbringer Belohnung. Diegerftrafie 64. Bir finb Raufer für jebes

Bogelbeeren

[Gberefchen], Polunderbeeren und Hagebutten Cammelleiter an allen 6711 Orten gefucht.

Chotolaben- und Konfervenfabrit Tannus, W. Spies & Co., Bab Domburg v. b. Dobe. Dechrere Riften billig gu

Um Schafsberg Dr. 11.

Speifezimmer mit Lufter und Teppich, faft noch neu, ju vertaufen

Dff. unt 6660 a. b. Egp.

Entrichtung des Warenumfah-Stempels

für die Beit bom 1. Januar 1918 bis 31. 3ull 191 Auf Grund des § 161 der Ausführungs. bestimmungen zum Reichsstempelgelet und § 92 der Aumdebrateverordnung vom 23. Juli 1918 werden die zur Entrichtung der Abgabe dem Warenumsahe bereffächteten Gewerbeitreibenden u. Gefellichaften in Limburg (Lahn) aufgeforbert. den stempelpflichtigen Betrag ihres Warenumsaties für die Zeit dem 1. Januar dis zum 31. Juli-1918 bis zum 31. Angust 1918 schriftlich oder mindlich bei ber untergeichneten Stelle angumelben und bie Albaabe zu entrichten.

Als abgabepflichtiger Gewerbebetrieb gilt auch der Betrieb ber Land. und Forstwirtschaft, ber Biehandet, ber Fifderei und bes Gartenbaues, in-

wie der Bergwerlsbetrieb. Beläuft fich der Jahresumsat auf nicht mehr als 3000 Wart, so besteht eine Berpflichtung zur Anmeldung und eine Abgadepflicht nicht.

Für Betriebsinhaber, beren Jahresumfah 3000 Mart nicht überfieigt, empfiehlt es sich, zur Bermeidung bon Ermnerungen eine die Richt. einreichung tegründende Mitteilung an das unterzeichnete Umfahfteueramt gelangen bu

Wer der Anmeldepflicht zuwiderhandelt oder über die empfangenen Bahlungen oder Lieferungen wissentlich unrichtige Angaben macht, hat eine Geldstrafe verwirkt, welche dem zwanzigfachen Betrage der hinterzogenen Abgabe gleicksommt, Rann der Betrag der hinterzogenen Abgabe nicht festgeftellt werben, fo tritt eine Geldstrafe von 150 bis 30 000 Marf ein.

Für die ichriftliche Anmeldung muß der amt-liche Bordruck bermendet werden.

Das Umfahfteneramt fteilt ben Abgabepflich tigen auf schriftlichen Antrag Bordrucke zu. Mimbliche Anmeldung ist bei der unter-zeichneten Stelle zulässig (Rathaus Zimmer 6). Steuerpflichtige find bur Anmelbung ihres Um-

fates perpflichtet, auch wenn ihnen Mumelbevorbrude nicht zugegangen find. Limburg, den 21. August 1918. Der Magiftrat.

Spikhund

ju vertaufen. Bunbfangen Rr. 83, Berfaufe einen ftarfen, erft-

Haffigen, zweijabrigen Schafbock. Moam Böttel,

Elfoff bei Rennerob. 3 Zuchtschafe 2 Lämmer

ju verlaufen. Theodor Simon, Sed [Beftermalb.

Für mein 18jahr. Tochterchen, welche bie bob. Tochterfchule befucht, fuche ich für nachmittags eine gebilbete junge Dame als Gefellichafterin und jur miffenschaftlichen Beihilfe.

Diegeiftrage 12 6720 Ratholifde Familie in Frantfurt sucht für Dilfe im Daus-halt mit 4 fleineren Rinbern swifchen 7 Monaten bis zu 7 Jahren ein braves junges

Mädchen,

welches nicht zu fochen braucht, aber Liebe ju Kindern haben foll. Gute Behandlung wird angesichert. (Bompsbeigung u. Waschfrau vorhanden).

Nah. Exp. d. BL Belde tuditige Schneiberin marbe mir zwei Rleider in nachfter Beit außer bem Saufe'

bei voller Betoftigung anbern?

Angeb. mit Breisang unter

6698 an bie Erp Aur Führung eines fleinen einfachen Saushalts im Rheingau wirb jum 1. Ottober ein braves tatholifches

Mädchen

gefucht. Bemerbungen unt. 6702 an bie Gefcaftift, b. BL

Gine Fran empfichlt fich im Raben u. Musbeffern ber Baiche außer bem Daufe. Auch nach außerhalb. Rah zu erfrag in ber Egp. bes R. B.

Jüngeres fauberes

für Saushalt gefucht. Off. unt. F. N. A. 1752 an Rudolf Mouse, Grantfurt | Main].

Suche für jest ober fpater in mein ruhigen Saushalt ein Rühenmädhen

mit guten Beugniffen, welches gut focht unb Daubarbeit überfran Beheimrat Caffetia, 6709 Roln, Apofteltlofter 19.

Dienstmädchen gefudit. Frau San Rat Dr. Thewalt,

Montabaur. Sauberes

Alleinmädchen in Ruche u. Daushalt bewan-

bert, gefucht file Geptember ober fpater. Reg. Baumeifter Bifde, Limburg, Diegerftr. 50 b.

(Barenumiabiteuerftelle.) Braves, guverläffiges Zweitmädchen für fofort gefucht.

Gran Srof. D'Avis, Cobleng, Maingerftrage 1 Tüchtiges Dienstmädchen fir Felb. und Dausarbeit

ort gefucht. Beter Bannappel, Montabaur, Steinmeg & Arbeiterin

für Schneiberei gefucht. Rab. in ber Exp. Monatsmädchen

fofort gefucht. Baderei Bater, Untere Diegerftraße. Suche für meine

bruderei fowie Buchbinbe mehrere midden nicht unter 16 Jahren.

Mooif Cternberg, Limbi Mir fuchen tüchtige

für Bauftellen im 3u-Mustande. Schriftl, Angebote erbe Gefellichaft "Stephanabad m. b D., Duffelborf 99.

Cofort ein Hausburfd gefucht.

Limburg, Flathenbergfire Junger Kaufmann welcher am 1. Geptember

burg ober Umgebung paffe Stellune. Off. unt. 6549 a. b. u.p.

Braver fraftiger Junge

tann bas Baderhandmer August Chi, Dabi Junger Gifenhand

Stellung in einem friegen

Jahre,

tigen Betriebe in ber 3 Limburg. Dil unt. 6648 an bie

Möbl. fleines Zimm gefucht v. ein. Banbfturmm Off. unt. 6658 a. b. Car Möbl. Zimme

gu vermieten. Denede, Sadgeffe Rr. 11.

前obl. Zintest gum 1. September gefint Off. unt. 6716 an bie b 92. B.

Ein Bobuhaus mit lung event. Play für Ete gu bauen, ju faufen 60 möglichft mitten in ber Mingebote mit Breid, G und Bausnummer nuter 6694 on bie Erpebitie

habamar ober Limb Einfamilienbaus.

neu erbant, mit Gari taufen gefucht. Dff. mit Breis unt. 60

bie Exp. b. Bl.